



PETER BRANDT

Herausgeber

# Liebe Leserinnen & Leser,

der 21. August beginnt mit einer guten Nachricht: Laut Bundesagentur für Arbeit (BA) gelingt die Integration von Flüchtlingen auf dem deutschen Arbeitsmarkt besser als erwartet. Mehr als 300.000 Menschen aus den acht Haupt-Asylzugangsländern sind im Mai 2018 einer Beschäftigung nachgegangen, mehr als 100.000 mehr als ein Jahr zuvor. Noch positiver hat sich die Zahl der sozialversichert Beschäftigten entwickelt: Sie stieg im gleichen Zeitraum um 88.000 auf knapp 240.000 Personen. Und knapp 28.000 junge Flüchtlinge haben laut BA eine Lehre angefangen. Auf diesen Zahlen lässt sich aufbauen.

Und gleichgültig, in welche Analysen man schaut: Sprachkenntnissen wird eine Schlüsselrolle für die genannten Integrationserfolge beigemessen. Damit haben all die vielen Weiterbildungseinrichtungen mit ihren Sprachkursangeboten für Geflüchtete eine bemerkenswert effektive Leistung vollbracht, genauso die ehrenamtlichen Deutsch-Lehrenden, Dozentinnen und Dozenten der Alphabetisierung und Grundbildung, Profis in der Bildungsberatung; auch all jene, die Konzepte entwickelt und erprobt und dicke Bretter in politischen Gremien und Behörden gebohrt haben.

Drei Jahre nach dem Höhepunkt der Wanderungsbewegung ist die Nachricht der BA auch Ermutigung und Mahnung, beim Engagement um Integration nicht nachzulassen. So sieht sich auch das vorliegende Heft. Es will zunächst eine Zwischenbilanz ziehen, dabei aber nicht ausufernd zurückblicken. Vielmehr werden die mit der Flüchtlingsbewe-

gung einhergegangenen gravierenden Veränderungen immer unter dem Aspekt bearbeitet, wie es jetzt sinnvoll in der Weiterbildung weitergehen könnte. (Daran erinnert ja auch der Hefttitel.)

Denn zweifellos bleibt viel zu tun. Anregungen im Heft finden sich z.B. zu den Integrationskurskonzepten (siehe das Interview ab S. 12), zu verschiedenen Grundbildungstypen (S. 17ff.) oder zu Verfahren der Beratung und Kompetenzanerkennung (siehe die Beiträge S. 26ff. und 35ff.).

Das Heft wäre bestens verstanden, wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, den zu meisternden Herausforderungen mit »Wie-könnten-wir«-Fragen begegnen. Sie würden damit dem Ansatz des *Design Thinking* folgen, der in unserem Impuls-Beitrag vorgestellt wird (siehe S. 53ff.). Zum Beispiel so: Wie könnten wir interkulturelle Öffnung zu einer gut umsetzbaren Management-Aufgabe machen (siehe Beitrag S. 25ff.)? Wie könnten wir die Erfahrungen der letzten drei Jahre in die Arbeit mit Migrantengruppen insgesamt übertragen (vgl. den Beitrag S. 32ff.)? Wie könnten wir die massiven Veränderungen im Programmangebot so ausbalancieren, dass sie nicht zu einem Bumerang werden, wenn Sprachkurse nicht mehr im selben Umfang benötigt werden wie heute (siehe das Tafelbild S. 30f.)?

Erste Antworten auf die Fragen finden Sie in den Beiträgen, zu denen ich Ihnen eine anregende Lektüre wünsche. Dabei möchte ich nicht versäumen, Dr. Michaela Stoffels vom Deutschen Volkshochschul-Verband zu danken für konzeptionelle und schreibende Mitarbeit an diesem Heft.

## Flucht

»Wir sind alle Flüchtlinge.« Mit diesem Zitat von Hannah Arendt eröffnet Michaela Stoffels den Schwerpunkt des vorliegenden Hefts – und stellt klar, dass das Flüchtlingsthema gesellschaftsweit wie auch in der Erwachsenen- und Weiterbildung weiterhin relevant ist. Für die EB/WB betrifft dies vor allem die Sprach- und Integrationskurse, die, so Rainer Ohliger im Gespräch, einem folgenreichen Geburtsfehler unterliegen. Dass sie aber dennoch sinnvoll sind und für die Teilnehmenden wie auch für die Lehrenden eine Bereicherung sein können, darauf verweist Barbara Beyer in der »Nachfrage«. Warum Grundbildung ein wichtiges Thema im Fluchtkontext ist (Silvester Popescu-Willigmann/Bernd Remmele) und dass man Integration und Teilhabe in Einrichtungen der Erwachsenen- und Weiterbildung quer denken muss (Michaela Stoffels), zeigt diese Ausgabe von WEITER BILDEN.



### ANBLICK

8–9

### STICHWORT

10–11

## Wir Flüchtlinge

MICHAELA STOFFELS

### GESPRÄCH

12–16

## »Integration ist nicht »Malen nach Zahlen!«

MIT CHRISTEL GRIEPENBURG &  
RAINER OHLIGER

### TAFELBILD

30–31

### BEITRÄGE

17–21

## Lernen im Kontext von Flucht und Ankommen

Grundbildung als Einstieg in  
die neue Lebenswelt

SILVESTER POPESCU-WILLIGMANN  
BERND REMMELE

22–25

## Integration und Teilhabe quer gedacht

Ein neues Organisationsprinzip  
der Erwachsenenbildung

MICHAELA STOFFELS

26–29

## Gut vernetzt – gut beraten

Neue Wege in der Bildungsberatung  
zugewanderter Menschen

KAI STERZENBACH

32–34

## Nach den Flucht- bewegungen ist vor den Fluchtbewegungen

Neue und alte Heraus-  
forderungen für die Weiterbildung  
in der Migrationsgesellschaft

WIEBKE WABURG

35–37

## Zwischen *employability* und *empowerment*

Der Einsatz des ProfilPASS in der  
Berufsorientierung von Geflüchteten

KATRIN HÜLSMANN  
LAURA NAGELSCHMIDT

### EINBLICK

38–39

## Wenn Menschen wandern, darf die Bildung nicht stehen bleiben

SUSANNE MAY

## Volkshochschulen und DvV International bauen Bildungsbrücken

STEPHANIE BECKER  
SASCHA REX

### NACHFRAGE

40

## Barbara Beyer

## AGENDA

### VORSÄTZE

3

### TICKER

6–7

### LERNORT

43

## Lernwerkstatt Halle 36

### TAGUNGSMAPPE

44–45

## VHS in der Migrationsgesellschaft, Hannover

## 9. Werkstatt Kritische Bildungstheorie

## Internationale Science-Lit-Abschlusskonferenz, Barcelona

### AUSLESE

46

## Länger lernen – länger leben

### NEUE MEDIEN

47–49

### KALENDER

49

### HAUSPOST

50–52

### IMPULS

53–56

## Design Thinking in der Erwachsenenbildung

Programmplanung  
als Anwendungsbeispiel

IRIS SCHMIDBERGER  
SVEN WIPPERMANN

### FINGERÜBUNG

57

## Richard Stang

### FUNDSTÜCK

58

weiter bilden. DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung  
25. Jahrgang • € 15,90  
www.die-bonn.de/weiter-bilden  
Begründet 1993 als DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung von Prof. Dr. Ekkehard Nuisl.

### HERAUSGEBER

PROF. DR. JOSEF SCHRADER

DR. PETER BRANDT

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung –  
Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen (DIE)

### REDAKTION

JAN ROHWERDER (JR, verantw. Redakteur)

JULIA LYSS (JL, Redaktionsassistentin)

Mitarbeit an dieser Ausgabe:

DR. MICHAELA STOFFELS (Deutscher Volkshochschul-Verband)

### REDAKTIONSGRUPPE

DR. MARIE BATZEL (VHS Neuss)

PROF. DR. ELISABETH M. KREKEL (Bundesinstitut für Berufsbildung Bonn)

PROF. DR. HENNING PÄTZOLD (Universität Koblenz-Landau)

DR. JOHANNES SABEL (Katholisches Bildungswerk Bonn)

WALTER WÜRFEL (Bundesverband der Träger beruflicher Bildung)

### REDAKTIONSANSCHRIFT

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung  
Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen e.V.  
Heinemannstr. 12–14, 53175 Bonn  
www.die-bonn.de  
weiter-bilden@die-bonn.de

### GESTALTUNG & LAYOUT

CHRISTINE LANGE Visuelle Kommunikation, Berlin  
www.christinelange.com

### BEZUGSBEDINGUNGEN

Abonnement (4 Ausgaben jährlich): € 49,–  
ermäßigtes Abonnement für Studierende: € 39,–  
(jew. zzgl. Versandkosten), bitte gültige Studienbescheinigung beilegen. Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn es nicht bis zum 15. November des Jahres gekündigt wird.

### ANZEIGEN

sales friendly Verlagsdienstleistungen, Bettina Roos  
Pfaffenweg 15, 53227 Bonn  
Tel. 0228 97 898-0, info@sales-friendly.de

### HERSTELLUNG, VERLAG UND VERTRIEB

wbv Media GmbH & Co. KG  
Auf dem Esch 4, 33619 Bielefeld  
service@wbv.de  
www.wbv.de/weiter-bilden

Best.-Nr. WBDIE1803, ISSN 2568-9436

DOI 10.3278/WBDIE1803W

© 2018 WBV MEDIA

Nachdruck nur mit Genehmigung durch den Verlag.  
Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.